

## Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH, Berlin

### Bilanz zum 31.12.2019

<b>AKTIVA</b>	31.12.2019	31.12.2018	<b>PASSIVA</b>	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR		EUR	EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14.963,37	22.178,09	I. Gezeichnetes Kapital	25.600,00	25.600,00
II. Sachanlagen			II. Gewinnvortrag	31,86	55.869,92
1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.760,00	14.903,01	III. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-25.160,00	-55.838,06
2. Einbauten in fremde Gebäude	21.577,00	38.012,00		471,86	25.631,86
3. Büroausstattung	113.828,57	127.399,84	<b>B. SONDERPOSTEN FÜR ZUSCHÜSSE</b>		
4. Lehr- und Übungsgeräte	231.840,89	280.309,58	Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	387.969,83	482.802,52
	373.006,46	460.624,43	<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
	387.969,83	482.802,52	sonstige Rückstellungen	107.078,08	92.557,71
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
I. Vorräte			1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	692.850,56	310.862,31
unfertige Leistungen	716.649,13	466.502,19	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117.256,22	102.398,84
	716.649,13	466.502,19	3. Verbindlichkeiten ggü. Zuwendungsgebern	623.954,55	471.264,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			4. Sonstige Verbindlichkeiten	186.790,40	213.875,53
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83.141,28	16.069,04		1.620.851,73	1.098.401,31
2. Forderungen gegenüber Zuwendungsgebern	40.022,37	68.040,86	<b>E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
3. sonstige Vermögensgegenstände	136.994,18	149.010,54		116.447,74	91.976,46
	260.157,83	233.120,44		2.232.819,24	1.791.369,86
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	857.695,67	605.373,69		116.447,74	91.976,46
	1.834.502,63	1.304.996,32		2.232.819,24	1.791.369,86
	1.834.502,63	1.304.996,32		2.232.819,24	1.791.369,86
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>				2.232.819,24	1.791.369,86
	10.346,78	3.571,02		2.232.819,24	1.791.369,86
	10.346,78	3.571,02		2.232.819,24	1.791.369,86
	2.232.819,24	1.791.369,86		2.232.819,24	1.791.369,86

Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH  
Gewinn- und Verlustrechnung  
für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019

	2019		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Erträge aus Zuwendungen			
a) Zuwendungen der Gesellschafter	5.100.000,00		5.100.000,00
b) Zuweisung zu den Sonderposten für Zuschüsse	-68.283,62		-407.187,65
c) Sonstige Zuwendungen	<u>953.310,92</u>		<u>1.053.861,30</u>
		5.985.027,30	5.746.673,65
2. Erträge aus Filmrechten		146.428,79	283.196,23
3. sonstige Umsatzerlöse		614.009,96	400.198,21
4. Bestandsveränderungen		250.146,94	-80.704,88
5. Sonstige betriebliche Erträge		155.012,14	96.638,58
6. Materialaufwand			
a) Lehrmaterial	13.954,79		23.642,79
b) Eigenproduktionen	443.569,47		508.061,84
c) Koproduktionen	641.571,39		300.718,97
d) Drittmittelprojekte	818.509,39		902.654,71
e) Sonstige	<u>97.753,88</u>		<u>95.690,63</u>
		2.015.358,92	1.830.768,94
7. Personalaufwand			
a) Gehälter	2.406.522,84		2.124.451,99
soziale Abgaben und Aufwendungen für			
b) Altersversorgung	557.924,08		492.233,92
c) Honorare für freie Mitarbeiter	<u>435.755,00</u>		<u>382.736,40</u>
		3.400.201,92	2.999.422,31
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		163.116,31	166.805,15
9. Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse		-163.116,31	-169.291,43
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.758.658,29	1.672.716,66
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>0,00</u>	<u>82,69</u>
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>		<u>-23.594,00</u>	<u>-54.337,15</u>
13. Sonstige Steuern		1.566,00	1.500,91
<b>14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<u><u>-25.160,00</u></u>	<u><u>-55.838,06</u></u>

**Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin Gesellschaft mit beschränkter Haftung,  
Berlin**

**Anhang zum 31. Dezember 2019**

**A Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Im Sinne des § 264 Abs. 1a HGB ist der Sitz der Gesellschaft Berlin. Eingetragen ist das Unternehmen unter HRB 1265 B beim Amtsgericht Charlottenburg.

Zur Verbesserung der Aussagekraft wurden gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB für erhaltene Zuschüsse zum Anlage- und Vorratsvermögen in der Bilanz ein Sonderposten und in der Gewinn- und Verlustrechnung die Erträge aus Zuwendungen, die Erträge aus Filmrechten, die Zuweisungen und Auflösungen des Sonderposten sowie Honorare für freie Mitarbeiter gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Aus Gründen der Transparenz wurde die Gliederung der Gewinn -und Verlustrechnung an die Gliederung der Haushaltsrechnung angepasst.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung (§252 Abs. 1 Nr. 2 HGB)

**B Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind entgeltlich erworben und zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen über die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern von drei bis 14 Jahren und werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden im Zeitpunkt des Zugangs voll abgeschrieben; der Abgang wird im Folgejahr unterstellt. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wurden bis 2017 in einem Sammelposten aktiviert und jährlich mit 20 % abgeschrieben. Ab 2018 werden die geringwertigen Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 250,00 bis EUR 800,00 im Zeitpunkt des Zugangs voll abgeschrieben.

Die **Vorräte** sind mit den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

**Der Kassenbestand und die Guthaben** bei Kreditinstituten werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Die **Sonderposten für Zuschüsse** wurden gemäß § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB für erhaltene Zuschüsse zum Anlagevermögen gebildet.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Im Berichtsjahr wurde erstmalig eine Rückstellung für Mehrarbeit in Höhe von TEUR 25 gebildet.

Die **erhaltenen Anzahlungen** sind zum Nennwert bilanziert und betreffen Anzahlungen auf unfertige Leistungen.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

## **C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

### **I. Bilanz**

#### **1. Anlagevermögen**

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs. Das Anlagevermögen ist im Wesentlichen zugunsten des Landes Berlin sicherungsübereignet.

#### **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie die **Forderungen gegenüber Zuwendungsgebern** haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

#### **3. Sonderposten für Zuschüsse**

Der Sonderposten wird für erhaltene Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen ausgewiesen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt zeitanteilig nach Maßgabe der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter.

#### **4. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Urlaubstage (TEUR 37), für Mehrarbeit (TEUR 25), abzuführende Lizenzerlöse (TEUR 19) und Jahresabschlusskosten (TEUR 14).

#### **5. Verbindlichkeiten**

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind enthalten:

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	26.663,26	26.304,49
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	9.713,42	19.040,70

## **II. Gewinn- und Verlustrechnung**

Die „sonstigen betrieblichen Erträgen“ betreffen periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 115.588,06 (Vorjahr: EUR 37.408,00) aufgrund von Betriebskostenrückzahlungen

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind **Aufwendungen für Altersversorgung** in Höhe von EUR 92.110,99 (Vorjahr: EUR 82.371,87) enthalten.

## **D. Sonstige Angaben**

### **1. Personal**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 55 (Vorjahr: 47).

### **2. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen, Gerätemieten und Leasing für 2020 in Höhe von TEUR 76 und für 2021 bis 2024 in Höhe von TEUR 168. Die jährlichen Aufwendungen für Raummiete betragen ca. TEUR 913.

Für erhaltene GRW- und GA-Mittelzuschüsse besteht eine Zweckbindung für die bezuschussten Ausrüstungen von 10 Jahren sowie eine Bindungsfrist von 15 Jahren an den Bestand als gemeinnützige berufliche Ausbildungsstätte.

### **3. Organe der Gesellschaft**

Geschäftsführer im Geschäftsjahr war:

Ben Gibson

Mit Beschluss des Kuratoriums vom 06. März 2020 wurde Herr Ben Gibson als Geschäftsführer abberufen. Mit Beschluss vom 03. April 2020 wurde Frau Sandra Braun rückwirkend zum 1. April 2020 zur Geschäftsführerin bestellt.

Das Kuratorium setzt sich wie folgt zusammen:

Christian Gaebler, Staatssekretär, Chef der Senatskanzlei, Berlin, Vorsitzender  
Eberhard Junkersdorf, Neue Bioskop Film GmbH, München, stellv. Vorsitzender  
Iris Brockmann, Senatsverwaltung für Finanzen  
Kirsten Niehuus, Medienboard Berlin Brandenburg, Potsdam  
Martina Zöllner, rbb  
Claudia Tronnier, ZDF, Mainz  
Fabian Gasmia, DETAILFILM  
Prof. Regina Ziegler, Ziegler Film GmbH & Co.KG

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers, Herrn Ben Gibson, betragen EUR 148.904,16.

Den Mitgliedern des Kuratoriums wurden in 2019 – wie bisher – keine Bezüge gewährt.

### **E. Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers (ohne Umsatzsteuer)**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt EUR 11.816,50 netto.

### **F. Ergebnisverwendung**

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 25.160,00 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### **G. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Am 19.03.2020 musste aufgrund der Corona Pandemie der Lehrbetrieb eingestellt werden. Die DFFB ging in den Notbetrieb über. Es wurde ein 11-wöchiges Sondercurriculum erarbeitet, welches Online stattfindet und am 18.05.2020 startete.

Berlin, den 05. Juni 2020

Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sandra Braun  
Geschäftsführerin

Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH, Berlin

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	Anschaffungs-/Herstellkosten				Abschreibungen				Restbuchwert		
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2019 EUR	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Entgeltlich erworbene Software	141.249,90	2.031,94	0,00		143.281,84	119.071,81	9.246,66	0,00	128.318,47	14.963,37	22.178,09
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Einbauten in fremde Gebäude	236.843,78	0,00	0,00	0,00	236.843,78	198.831,78	16.435,00	0,00	215.266,78	21.577,00	38.012,00
2. Büroausstattung	419.939,59	13.184,84	21.516,67	9.143,01	420.750,77	292.539,75	35.899,12	21.516,67	306.922,20	113.828,57	127.399,84
3. Lehr- und Übungsgeräte	6.168.156,52	53.066,84	40.584,46	0,00	6.180.638,90	5.887.846,94	101.535,53	40.584,46	5.948.798,01	231.840,89	280.309,58
4. Kraftfahrzeuge	110.969,11	0,00	0,00	0,00	110.969,11	110.969,11	0,00	0,00	110.969,11	0,00	0,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.903,01	0,00	0,00	-9.143,01	5.760,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.760,00	14.903,01
	<b>6.950.812,01</b>	<b>66.251,68</b>	<b>62.101,13</b>	<b>0,00</b>	<b>6.954.962,56</b>	<b>6.490.187,58</b>	<b>153.869,65</b>	<b>62.101,13</b>	<b>6.581.956,10</b>	<b>373.006,46</b>	<b>460.624,43</b>
	<b>7.092.061,91</b>	<b>68.283,62</b>	<b>62.101,13</b>	<b>0,00</b>	<b>7.098.244,40</b>	<b>6.609.259,39</b>	<b>163.116,31</b>	<b>62.101,13</b>	<b>6.710.274,57</b>	<b>387.969,83</b>	<b>482.802,52</b>

## Erklärung der Geschäftsführung gem. § 65a LHO

Hiermit erkläre ich, dass ich als Geschäftsführer der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH (DFFB) vom 01.01.2019 – 31.12.2019 Bezüge wie folgt:

	<b>EUR</b>
Vergütung als Geschäftsführer	135.000,00
Arbeitgeberanteil Sozialversicherung	13.904,16
<b>Mithin Gesamtbezüge i.H.v.</b>	<b>148.904,16</b>

erhalten habe.

Ich erkläre mich mit der Offenlegung dieser Angaben im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben einverstanden.

Berlin, im Juni 2020

Ben Gibson

## Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex

Den im Berliner Corporate Governance Kodex niedergelegten Verhaltensempfehlungen wurde in der DFFB Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH im Geschäftsjahr 2019 mit Ausnahme der nachstehenden Abweichungen entsprochen:

1. Eine erfolgsorientierte Vergütung mit variablen Bestandteilen für die Geschäftsführung ist nicht vorgesehen.
2. Aufgrund der spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens, seiner Größe und Zahl der Mitglieder des Kuratoriums hat das Kuratorium keine Fachausschüsse zur Unterstützung seiner Tätigkeit gebildet.
3. Es wurde kein weiterer Prüfungsausschuss zur Effizienzprüfung durch das Kuratorium gebildet, der den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, das Risikomanagementsystem und das innere Revisionssystem überwacht.
4. Die Mitglieder des Aufsichtsrats (Kuratorium) erhalten keine gesonderte Vergütung.

Berlin, den 09. Juni 2020

Sandra Braun  
Geschäftsführerin

Christian Gaebler  
Kuratoriumsvorsitzender

## **Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019**

#### **A. Lage der Gesellschaft und Geschäftsverlauf**

Zum 31. Dezember 2019 befanden sich 241 Studierende (davon 135 Abschlussfilmer/-innen) an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) in Ausbildung.

Die DFFB hat 2019 begonnen, die Drehbuchakademie als neuen Studiengang neben dem im Jahr 2018 neuen entstandenen Studiengang Bild- und Tonschnitt in den Lehrablauf und die Ausbildungsproduktionen zu integrieren. Hierdurch ergaben sich für die Lehre und die Produktionen viele neue Lehrinhalte und Synergien mit den anderen Studienfächern. Die Studierenden der anderen Fächer erhalten hierdurch eine noch fundiertere Ausbildung als Filmschaffende. Im Kontext der Studienreform wurde auch die Überarbeitung der Ausbildungsordnung erfolgreich abgeschlossen. (138. Sitzung). Die Anzahl der 2019 aktuellen Produktionen betrug 189 Filme (Vorjahr: 220). Davon sind 94 in 2019 fertiggestellt worden (2018: 109; 2017: 99; 2016: 82) und 90 noch in Produktion (2018: 84; 2017: 82; 2016: 90;).

Die DFFB hat die Zusammenarbeit mit den öffentlich-rechtlichen Sendern rbb, ARTE und ZDF intensiviert und somit weitere Förderquellen für Lehrveranstaltungen und Ausbildungsproduktionen akquiriert. Durch die Änderungen der Förderrichtlinien in Berlin ist die DFFB jetzt berechtigt, selbst Produktionsförderung für die Realisierung von Abschlussfilmen (Leuchtstoffe und Koproduktionen mit dem ZDF) und zur Entwicklung von Projekten im Bereich neuer Medien (Digitale Initiative von DFFB und Filmuniversität Potsdam) beim Medienboard Berlin-Brandenburg zu beantragen. Die für Gemeinschafts- und Koproduktionen eingeworbenen Drittmittel haben sich von TEUR 244 in 2018 auf TEUR 704 in 2019 erhöht, dabei hat sich die DFFB zunehmend von vom Co-Produzenten zum ausführenden Produzenten entwickelt (2017: 1, 2018: 2, 2019: 3 Projekte).

Hinsichtlich der 2017 begonnenen Standortsuche wurde vom Londoner Architekturbüro ÜberRaum eine Machbarkeitsstudie für die Ansiedlung der DFFB am Standort Tempelhof erstellt, deren Zwischenstand dem Kuratorium in der letzten 138. Sitzung des Jahres 2019 vorgestellt wurde. Diese sah Flächenzuwächse im Bereich der Kinos, Aufnahmestudios und Seminarräume sowie die Einrichtung einer Mediathek vor.

Die DFFB hat das neue Corporate Design, inklusive neuem Logo und bilingualer Website, um- und durchgesetzt. Die Social-Media-Aktivitäten wurden stark ausgebaut, zusätzlich wurde das Online-Marketing zur Akquise neuer Studierender eingeführt und ein Podcast ins Leben gerufen. Auch der regelmäßige Versand von Pressemitteilungen und der andauernde Ausbau belastbarer Pressekontakte tragen zu erhöhten Sichtbarkeit der DFFB im In- und Ausland bei.

Das Filmnetzwerk Berlin, eine durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) geförderte Initiative, wurde im Mai 2019 für drei weitere Jahre gefördert und kann somit seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen.

Auch Serial Eyes hat für drei weitere Jahre (2019-22) eine Förderung aus dem Creative Europe Media Programm der Europäischen Union erhalten und ist im Herbst 2019 in die siebte Runde gestartet. Mit dem Launch der Netflix Serie „Skylines“ ist erstmals eine Serie, die vom Teilnehmer Dennis Schanz während Serial Eyes entwickelt wurde, nach dem Showrunner-Modell umgesetzt worden. Neu ist das postgraduale Programm Next Wave, das ebenfalls eine dreijährige Förderung von Creative Europe Media Programm erhalten hat und seit Herbst 2019 15 Teilnehmer\*innen zum Thema Marketing, Distribution, Audience, Development und Auswertungsstrategien ausbildet.

Das Programm DIGI.TALE, eine Entwicklungsinitiative für erweitertes, interaktives Storytelling, wurde von Medienboard Berlin-Brandenburg gefördert und in Zusammenarbeit mit der Filmuniversität Babelsberg fortgeführt.

Im Herbst 2018 wurde mit Partnern in Uganda und Ghana und Kofinanzierung durch die Deutsche Welle Akademie das Kooperationsprojekt „Fresh Craft“ gestartet. Hierbei entwickelten in einer ersten Phase im Herbst 2018 afrikanische Filmstudierende und DFFB-Teilnehmer\*innen einen gemeinsamen Serien-Stoff, der in weiteren Projektphasen bis Ende März 2020 zur Realisation und Auswertung gebracht werden soll.

Mit Mitteln der Verwertungsgesellschaft für Nutzungsrechte an Filmwerken (VGF) wurde das „VGF-DFFB International Producers Programm“ fortgeführt. Es richtet sich an Produktionsstudierende und ermöglicht durch spezielle Seminare, Workshops und den Besuch wichtiger internationaler Märkte vertiefte Kenntnisse von Produktionsstrukturen. Kernstück ist das Mentorenprogramm, bei dem die Produktionsstudierenden im letzten Studienjahr beim wichtigen Schritt aus der Akademie hinaus in die Berufspraxis unterstützt werden.

Die DFFB verzeichnete sowohl bei den Festivalteilnahmen als auch im Hinblick auf Preisverleihungen auch 2019 sehr erfreuliche Ergebnisse. Zu den wichtigsten Auszeichnungen zählten:

**LET THE BELL RING (R/B: Christin Freitag, K: Max Preiss, P: Eva Kemme, Tobias Siebert, Ansgar Frerich)**

- Beste Musik in einem Dokumentarfilm beim 40. Filmfestival Max Ophüls Preis

**DAS MELANCHOLISCHE MÄDCHEN (R/B: Susanne Heinrich, K: Agnes Pakozdi, P: Jana Kreissl)**

- Max Ophüls Preis der ökumenischen Jury und Preis für den besten Spielfilm beim 40. Filmfestival Max Ophüls Preis

**BLUTSAUGER**

- Alumnus Julian Radlmaier wird der Deutsche Drehbuchpreis (Lola) verliehen (**Project in development**)

**1986 (R/B: Lothar Herzog, K: Philipp Baben der Erde, P: Romana Janik)**

- NO FEAR Award für die beste Produktion bei den FIRST STEPS AWARD 2019

**ZEIT DER MONSTER (B: Jacob Hauptmann)**

- Bestes Drehbuch bei den FIRST STEPS AWARD 2019

**CHICHINETTE (R/K: Nicola Alice Hens, P: Amos Geva)**

- Special Mention beim 35. HAIFA International Film Festival (12.-21.10.2019)

**1986 (R/B: Lothar Herzog, K: Philipp Baben der Erde, P: Romana Janik, Benny Drechsel)**

- Gewinner des Hofer Goldpreises bei den 53. Internationale Hofer Filmtagen (22.-27.10.2019)

**REVOLVO (R/B: Francy Fabritz, K: Antonia Lange, P: Sara Fazilat)**

- Gewinner des Publikumspreises bei interfilm - 35. Internationales Short Film Festival (05.-10.11.2019) und somit nominiert für den European Short Film Audience Award

**RISSE IM FUNDAMENT (Gerald Sommerauer, Isabella Kröger)**

- Hauptpreis beim Drehbuchentwicklungspreis der Stadt Salzburg

**JIYAN (R/B: Süheyla Schwenk, K: Florian Wurzer, P: Sara Fazilat, Roxana Richters)**

- Publikumspreis bei 34. Entrevues Belfort, festival international du film (18.-25.11.2019)

**NIXEN (R/B: Katinka Narjes, K: Carmen Treichl, P: Sabine Schmidt)**

- Publikumspreis beim 42. Poitiers Filmfestival (29.11.-06.12.2019)

## **Personal & Organisation**

Die Einführung einer Berichtsstruktur im Finanzbereich konnte 2019 nicht erfolgreich vollzogen werden. Aus diesem Grund sah das Kuratorium die Notwendigkeit eines erweiterten Prüfauftrages und beauftragte den Head of Business Affairs. Das Ergebnis mündete in einem komplexen Bericht hinsichtlich struktureller, kommunikativer und organisatorischer Defizite.

Im Jahr 2019 hat die DFFB an der Umsetzung des Stellenplan Entwurfs 2018 gearbeitet und Teile davon erfolgreich umgesetzt. Dazu gehören die Neufassung der Stellenprofile von vier Aufgabengebieten, Zentrale, Finanz-/Lohn- und Gehaltsbuchhaltung, Postproduktionskoordination und die Festival Betreuung DFFB+. Im Zuge der Neudefinition der Aufgabengebiete erfolgte in den vier Bereichen eine höherwertige Eingruppierung der Stellenprofile in die TVL Entgeltordnung durch Aufgabenzuwachs. Positiv hervorzuheben sind Neueinstellungen nach Umstrukturierung u.a. in den Bereichen Personalmanagement, Facility Management, Technik und Produktion.

Weitere im Organigramm von 2018 angedachten Strukturen ließen sich insbesondere aufgrund arbeitsrechtlicher Fragestellungen in 2019 nicht wie geplant umsetzen. Es müsste nun geklärt werden, ob und wie die Planung aus 2018 einer weiteren Überarbeitung unterzogen werden soll.

Ein kontinuierlicher Zuwachs an Studierenden, die Einführung neuer Studiengänge, die Durchführung von Drittmittelprojekten sowie die Entwicklung der DFFB zum ausführenden Produzenten haben im Jahr 2018 zu einer Überlastungsanzeige im Bereich Produktion geführt. Trotz der befristeten Anstellung einer dritten Produktionsleitung hat sich die Überstunden-Situation weiter verschärft.

## **Geschäftsergebnis/ -verlauf**

Für das Haushaltsjahr 2019 wurde die Zuwendung für das gesamte Jahr am 21.01.2019 in Höhe von 5,1 Mio. EUR bewilligt und der Wirtschaftsplan vom 18.12.2018 für verbindlich erklärt. Bestand und weitere Entwicklung der Gesellschaft sind von der jährlichen Fehlbedarfsfinanzierung durch den Gesellschafter abhängig.

Die institutionelle Förderung des Landes Berlin blieb gegenüber dem Vorjahr auf gleichem Niveau. Die Zuwendungserträge aus Drittmittelprojekten sanken um TEUR 101 von TEUR 1.053 auf TEUR 953. Die Erträge aus Filmrechten sind in 2019 um ca. TEUR 137 auf TEUR 146 gesunken, weil die im Jahr 2019 angefangenen Auftrags- bzw. Koproduktionen teilweise bis zum Ende des Jahres noch nicht fertiggestellt waren. Die sonstigen Umsatzerlöse erhöhten sich um ca. TEUR 214 (im Wesentlichen Finanzierungbeiträge für Koproduktionen und Teilnehmergebühren). Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um ca. TEUR 58 auf TEUR 155. Hierin enthalten sind wiederum Betriebskostenerstattungen aus den Jahren 2017-2019 in Höhe von insgesamt TEUR 116. Der Materialaufwand ist um ca. TEUR 185 und die Personalaufwendungen um ca. TEUR 401 gestiegen, davon rund TEUR 144 für Dozierende der neuen Studienrichtungen, im Wesentlichen tarifbedingt ca. TEUR 209 für festangestellte Beschäftigte sowie TEUR 48 für Drittmittelprojekte. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um ca. TEUR 86 auf TEUR 1.758 gestiegen.

Die DFFB verfolgt gemeinnützige Ziele und wirtschaftet daher nicht gewinnorientiert.

## **B. Chancen und Risiken**

### **Chancen**

Der vom Kuratorium beschlossene erweiterte Prüfauftrag hinsichtlich struktureller Defizite ermöglicht eine neutrale, kompetenzorientierte Analyse, optimalerweise gefolgt von einem begleiteten Veränderungsprozess, der die benannten Defizite bereinigt und optimalerweise gleichzeitig eine Ausrichtung zu modernen und zukunftsorientierten Prozessen ermöglicht.

Auch die vom Vorsitzenden des Kuratoriums empfohlene Evaluation des Studienprogramms und die von der Studierendenvertretung angekündigte Erarbeitung einer „Vision DFFB 2030“, die sich Fragen zur Verbesserung von Studium, Strukturen sowie technischen und finanziellen Ressourcen widmen soll bietet die Chance, richtungsweisende Impulse dafür zu setzen. Im Kontext der Integration neuer Studiengänge befindet sich die DFFB daher an einem Wendepunkt, der - sofern gut geführt und unter Anerkennung ihrer Tradition - eine sehr gute Ausgangsposition für die zukünftige Positionierung und strategische Weiterentwicklung bietet. Sofern es gelingt, diese Chancen durch eine positive Kultur an der Akademie und mit Unterstützern aus Politik, Wirtschaft und Kreativbranche zu nutzen, dann kann die DFFB Ihren Ruf als führende Ausbildungsstätte der Film- und Fernsehbranche noch weiter festigen.

Die Überlegungen zur Standortsuche und konkret zum Projekt Mediacampus am Flughafen Tempelhof wird auch 2020 eine wichtige Priorität sein. Nach dem erfolgreichen Abschluß der Machbarkeitsstudie sind nun gemeinsam mit der Senatskanzlei die nächsten Schritte abzustimmen, um sowohl die inhaltlichen als auch die finanziellen Freigaben für die nächste Planungsphase herbeizuführen. Die Machbarkeitsstudie hat deutlich aufgezeigt, welche Chancen der Mediacampus bietet, gleichzeitig verdeutlicht, dass es nun einer stringenten Umsetzungsplanung bedarf, um im vorgegebenen Zeitrahmen die Standortfrage zu lösen.

### **Risiken**

Die Steigerung von Koproduktionen und die Entwicklung der DFFB zum ausführenden Produzenten bietet Studenten die Möglichkeit marktorientierter praktischer Erfahrungen, die die kreative Ausbildung optimal ergänzen.

Allerdings bringt sie auch ein erhöhtes Liquiditätsrisiko mit sich: Bisher ist es der DFFB nicht gestattet, einen Dispo-Kredit aufzunehmen, gleichzeitig erfolgen die Auszahlungen der Förderprogramme für Koproduktionen meist in Raten - der volle Förderbetrag wird in der Regel sogar erst nach Abgabe und Abrechnung der Projekte gegenüber dem Fördergeber ausgezahlt. Durch Verhandlungen mit den Fördergebern und Sendern konnten die Ratenzahlungen für die DFFB günstiger gestaltet werden. Auch durch die Einführung einer detaillierten Liquiditätsplanung können zukünftig solche Risiken minimiert werden.

Auch erweist sich das bisherige Finanzierungskonzept von Produktionen mit der Einführung des Mindestlohns als unwirtschaftlich.

Die Schaffung einer befristeten dritten Produktionsleitung im Kontext der Überlastungsanzeige hat nicht den gewünschten Effekt erzielt, da die Überstunden im Bereich kontinuierlich weiter angestiegen sind. Darüber hinaus besteht das Risiko, dass sich die Situation wieder verschärft, da weder das Organigramm noch der Stellenplan dauerhafte eine 3. Herstellungsleitung vorsehen, gleichzeitig weiterhin mit externen Koproduktionen gerechnet werden muss.

Das verstärkte Engagement im Bereich der Koproduktionen mit allen Auswirkungen auf die internen Abteilungen erfordert weiterhin strukturelle Anpassungen, auch in den unterstützenden kaufmännischen Bereichen.

Die DFFB möchte im Hinblick auf den nationalen und internationalen Wettbewerb den Studenten eine umfassende Bearbeitung der Lehrproduktionen auf professionellem Niveau ermöglichen und ihren Studierenden somit Einblicke und praktische Erfahrungen in allen Phasen der Filmherstellung bieten. Hierzu wurden zuletzt in den Jahren 2009-2011 mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) umfassende Investitionen getätigt. Inzwischen besteht aufgrund von Abnutzung und technischer Obsoleszenz dringender Instandsetzungs- und Erneuerungsbedarf. Das spiegelt sich auch seit 2016 im Anlagenabnutzungsgrad der seitdem bei über 95% und der Abschreibungsquote die bei unter 5% bei den Lehr- und Übungsgeräten liegt, wieder. Die dazu erforderlichen Mittel können bei weitem nicht aus dem laufenden Haushalt gedeckt werden.

### **Risikomanagementziele und -methoden**

Die DFFB ist bemüht, die Wahrscheinlichkeit des Eintritts steuerbarer Risiken durch systematische Erfassung und aktive Steuerung zu reduzieren und mögliche Schäden so gering wie möglich zu halten. Zudem werden Risiken durch Versicherungen abgedeckt. Dazu hat sie die möglichen Risiken identifiziert und bewertet sowie Maßnahmen zur Risikosteuerung bzw. Risikoberichterstattung festgelegt.

### **C. Ausblick**

Die DFFB genießt in der Branche weiterhin einen hohen Bekanntheitsgrad und eine hervorragende Reputation aus den über 50 Jahren ihres Bestehens. Hierauf baut die Akademie mit starken Studierenden, Filmen und Drehbüchern, einem engagierten Team aus Lehrenden und Mitarbeiterschaft an. Das Jahr 2020 wird geprägt sein von einer Übergangsphase mit einer Interimsgeschäftsführung. Wenn es gelingt, einen konstruktiven Erneuerungsprozess hinsichtlich organisatorischer, struktureller und kommunikativer Themen einzuleiten und gleichzeitig die Herausforderungen hinsichtlich der Finanzierung, der Infrastruktur, insbesondere im Hinblick auf den dringenden Investitionsbedarf und die Eignung des Standortes im Sony Center, zu meistern, hat die DFFB sehr gute Aussichten, ihr Renommee, ihre Partnerschaften und ihre Erfolge auch in Zukunft weiter auszubauen.

Da im März 2020 aufgrund der Corona Pandemie der theoretische und praktische Lehrbetrieb eingestellt werden musste, wurde ein Sondercurriculum erarbeitet. Es werden Konzepte zur Wiederaufnahme des Lehrbetriebs erarbeitet. Es wird durch begrenzte Kapazitäten zu Verschiebungen von Übungen und Filmdrehs kommen. Eventuell wird die DFFB erst zum Sommersemester 2021 wieder neue Studenten aufnehmen. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung befand sich die DFFB noch im Notbetrieb. Es wird ein Hygienekonzept erstellt, dass eine Rückkehr zum Präsenzbetrieb ermöglichen soll.

Berlin, den 5. Juni 2020

Deutsche Film und Fernsehakademie Berlin Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Sandra Braun  
Geschäftsführerin